

PICCOLA MIA

Von Lucia Nillo und Paola Pollo
Istituto Magistrale E. P. Fonseca, Napoli
(Neusprachliches Gymnasium E. P. Fonseca, Neapel, Italien)

Piccola mia,
ich habe dich geboren,
in ein schwieriges Umfeld.
Als du geboren wurdest,
war der Himmel nicht himmelblau,
sondern bedeckt von dichtem Nebel.

Ein uralter Nebel,
der Neapel bedeckt,
und ihm nicht erlaubt,
in Frieden mit sich selbst zu sein.
Es war ein grauer Nebel,
manchmal rot wie Blut.
Die Menschen mochten ihn nicht,
aber sie verteidigten ihn und nährten ihn,
ihr Leben hing von ihm ab,
denn es gab das Gesetz des Schweigens.

Nichts war dein,
denn irgendjemand kam immer
und nahm es sich.
Nichts, was schön war, war von Dauer,
denn irgendjemand kam immer
und zerstörte es.
Es gab keinen Respekt,
und keinen zivilen Umgang.
Alle hatten Angst.
Und niemand den Mut, etwas zu ändern.

Aber eines Tages kamen Menschen...
Sie sprachen andere Sprachen.
Sie waren es gewohnt, sich zu respektieren

und in Harmonie in einer großen Gemeinschaft zu leben.

Und, wie eine Biene,
die von Blüte zu Blüte fliegt
und so den Pollen trägt,
der neues Leben bringt,
so ließen diese Menschen langsam,
langsam den dichten Nebel verschwinden,
und die Sonne begann,
in die Herzen der Menschen einzudringen.

Deshalb ist deine Kindes-Welt schon besser
als die deiner Mutter als Kind war.
Und ich werde dir helfen, erwachsen zu werden,
wie einer dieser Menschen,
bis du ein Bürger sein wirst,
der anderen hilft, besser zu werden.

So, zusammen mit anderen Müttern,
die dasselbe mit ihren Kindern machen,
wird langsam,
langsam endlich dieser Nebel verschwinden,
und im 21. Jahrhundert
nur mehr eine schlimme Erinnerung sein.